39. JAZZ WÜRZBURG FESTIVAL

LIEBE MUSIKFREUNDINNEN UND -FREUNDE!

Wer sich die Namen unserer Gäste auf den Zunge zergehen lässt, schnalzt erfreut auf: Schon allein die Liste klingt nach progressiver Jazzkunst, da muss man die Musiker noch gar nicht kennen. Tut man aber! Alter Adel wie Gebhard Ullmann, Eric Schaefer und Pablo Held spielt auf, das Horst Hansen Trio ist sogar eine Fünferbande.
Experimente mit Wohlklang, Interaktion an irren Abbruchkanten – danach suchen wir jedes Jahr für unser und euer Festprogramm. Das gelang diesmal wieder so gut wie 2023, sogar noch ausgewogener und zugleich extremer. So basiert der Opener auf Dialogen zwischen Flügel und Sitar, und auf dem Höhepunkt am Sonntagabend teilen sich zwei Komponistinnen schwesterlich eine Bigband. Durch die geistert völlig unüblich eine Geige.
Lasst euch überraschen, aber seid sicher: Das Jazzfestival Würzburg wird so gut, da könnt ihr gerne ein paar Freunde mitbringen. Die werden euch das jahrelang danken,verspricht und grüßt

Jazzinitiative Würzburg e. V.

Sehr gerne unterstützen wir – seitens der Stadt Würzburg – auch in diesem Jahr wieder ein einzigartiges Festival, das sich auf die deutschsprachige Szene konzentriert und avancierte, junge Formationen und absolute Spitzenkönner präsentiert. Die Programmvorschau verspricht elektrisierende Abende im Hauptprogramm und das erstaunliche Rahmenprogramm hat an sich fast schon festival-style.
Das wunderbare Jazzfestival Würzburg bleibt sich stets treu, setzt trotzdem immer wieder neue Impulse und entwickelt sich ständig weiter. „Jazz ist wahrscheinlich die einzige heute existierende Kunstform, in der es die Freiheit des Individuums ohne den Verlust des Zusammengehörigkeitsgefühls gibt", sagte Dave Brubeck. Wahre Worte, über die es sich nachzudenken lohnt – in Zeiten großer gesellschaftlicher Herausforderungen.
Vergessen Sie aber nicht, Ihre Gedanken wieder loszulassen und einfach dem „Swing" zu folgen. Kommen Sie zum Jazzfestival und bringen Sie gerne neue Gäste mit. Mitreißende musikalische Erlebnisse wünscht Ihnen

Klaus Heuberger, Kulturamtsleiter der Stadt Würzburg.

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2024, BEGINN 19 UHR

Pulsar Trio

In Indien lernten sich der Sitarspieler Matyas Wolter und die Pianistin Beate Wein kennen. Daheim in Potsdam machten sie ihre beiden Instrumente miteinander vertraut, und mit dem Schlagzeuger Aaron Christ erobert das Trio seitdem ungehörte Klangwelten. Darin oszillieren Bässe aus einem analogen Synthesizer, Wolter greift gelegentlich in die große, eine halbe Oktave tiefer gestimmte Variante der Sitar. Damit pulsiert das Trio unwiderstehlich. Heavy Beats wechseln mit beschwingten Klavierläufen, Ohrwurmmelodien mit komplexen Rhythmen, Psychedelik verschmilzt mit Weltmusik. Das kam bei den Leverkusener Jazztagen ebenso gut an wie beim Masala Weltbeat Festival. Das Pulsar Trio ist Gewinner des Global Music Contest „Creole".
Matyas Wolter *Sitar, Surbahar*
Beate Wein *Flügel, Novation Bass*
Aaron Christ *Schlagzeug*

Das Kondensat

Elektroakustik und „neue Medien in neuen Kontexten" gibt das Trio für sein Treiben an. Und natürlich Eindampfen und Verdichten. Gebhard Ullmann hat jahrzehntelange Erfahrung mit modifizierten Klängen, mit denen er hier seine Saxophone mal durchs Dickicht schlängelt, mal im luftigen Raum emporschweben lässt. Der Bassmann Oliver Potratz kann dunkel dräuen, markant grundieren und zu wunderbaren Linien abheben. Eric Schaefers Drumming ist druckvoll, dringlich und dynamisch. So hat er sich in die europäische Oberliga getrommelt. Musikalische Potenz kombiniert mit neugieriger Offenheit – da ist der Hörer von Takt zu Takt gespannt, wie's weitergeht.
Gebhard Ullmann *Sopran-, Tenorsaxophnon, Elektronik*
Oliver Potratz *E-Bass, Bass Synthesizer, analoge Effekte*
Eric Schaefer *Schlagzeug, Modular Synthesizer*

Horst Hansen Trio

Ein gewagtes Crossover: Das Krefelder Quintett erkor einen jungen Tanzmusiker der frühen Nachkriegszeit zu seinem Vorbild und strebt Horst Hansens ästhetischer Proklamation nach: Die Leute wollen unterhalten werden! Gleichzeitig stellt sich das sog. Trio der Gegenwart, ja der Zukunft. Damit spielt es auf dem musikgeschichtlichen Niveau von heute eine lustige Mucke in moderner Klangsprache – immer leicht verständlich, aber mit einem tiefen Hintergrund. So tönt Party-Jazz mit groovigen Reggae-Beats und ekstatischen Polkas bzw. „heftiger Überjazz" zum ewigen 60-Jahres-Bühnenjubiläum von Horst Hansen. Diese kleine Große Show setzt den popmusikalischen Höhepunkt des ersten Festivalabends.
Lukas Weber *Saxophon*
Linus Klitzing *Trompete*
Carsten Hackler *Klavier*
Sebastian Ascher *Bass*
Till Menzer *Schlagzeug*

SONNTAG, 27. OKTOBER 2024, BEGINN 19 UHR

Victoria Pohl Trio

Das VIP Trio, wie es sich gelegentlich selbstironisch nennt, spielt instrumentale Songs mit großen Melodien und Stimmungen, die den unterhaltsamen Stücken Tiefe geben. Das hat gute Gründe: Victoria Pohl und Felix Wiegand genossen sowohl eine Jazz- als auch eine Klassikausbildung und gehen ihrer jeweiligen Liebe zum Pop ungehemmt nach. Sie widmete bereits ein ganzes Programm den Songs der hochemotionalen Supergroup Coldplay, er steht immer wieder begeistert als Rock'n'Roller auf den Bühnen der Republik. Beide studierten zumindest teilweise an der Würzburger Hochschule für Musik (und sind Mitglieder der Jazzinitiative), Florian Kettler war hiesiger Bill-Elgart-Schüler. Das Trio stellt sein aktuelles Programm „Mr. Hähnry" vor. Ganz persönliche Erlebnisse inspirierten die Drei zu den Kompositionen: Lustige Situationen, Liebeskummer, traumhafte Momente und Alltagsprobleme wurden zu pfiffig swingender Tonkunst voller Leben-, Spielfreude und Groove.
Victoria Pohl *Klavier*
Felix Wiegand *Bass*
Florian Kettler *Schlagzeug*

Re:Calamari

Den Rest vom Festival übergeben wir an die Jazzmetropole Köln. Hier betreibt der Musikerpool Klaeng ein Label, ein Festival, und die Mitglieder spielen zusammen in diversen Formationen. Eine davon gründete der Bassist Oliver Lutz mit dem europaweit gefragten Pianisten Pablo Held, berühmt für seine nie endenden Spiralen neuer Gedanken und Motive. Er und der Saxophonist Wanja Slavin haben die meiste Re:Calamari-Musik komponiert. Andi Haberl kennt sich auch mit Minimalisten aus, trommelt er doch u. a. für The Notwist. Seine pfiffig repetitive Zurückhaltung und die Erdung dank Bassman schaffen gute Grundlagen und geben dem Gruppensound einen soliden Charakter.
Wanja Slavin *Altsaxophon*
Pablo Held *Klavier, Keyboards*
Oliver Lutz *Bass*
Andi Haberl *Schlagzeug*

Fuchsthone Orchestra

Jazz, Klassik, Rock und Avantgarde, eine Bigband mit Violine, Vocals und Elektronika – dafür braucht's zwei Leaderinnen. Christina Fuchs und Caroline Thon leiten seit zwei Jahrzehnte große Klangkörper. Für ihr Fuchsthone Orchestra fanden sie Gleichgesinnte, vielfach ausgezeichnete Künstler. Die spielen großes Welttheater: Mal wuchtig dynamisch, mal lyrisch subtil reagieren sie auf aktuelle Katastrophen und gesellschaftliche Befindlichkeiten. Ihre extremen Klänge erforschen die Sinnhaftigkeit der Welt, skeptisch, ratlos, und doch strahlt ihr Programm „Structures & Beauty" widerständige Kraft und Hoffnung aus – eine Hymne auf die Schönheit der Welt und die Freude am Dasein.
Leitung, Komposition, Dirigat: **Christina Fuchs, Caroline Thon**
Saxophone: **Roger Hanschel, Julian Drach, Veit Lange, Jens Böckamp, Kira Linn**
Trompeten: **Jan Schneider, Matthias Knoop, John-Dennis Renken, Matthias Bergmann**
Posaunen: **Philipp Schittek, Matthias Schuller, Matthias Muche**
Wolf Schenk *Bassposaune, Tuba*
Zuzana Leharovà *Violine*
Filippa Gojo *Gesang*
Laia Genc *Piano*
Andreas Wahl *Gitarre*
Alex Morsey *Bass*
N.N. *Schlagzeug*
Eva Pöpplein *Elektronik, Live Samples*

Rahmenprogramm:

Mittwoch, 16.10., 19.30 Uhr Spitäle:

Teaser&Dance

Von jeder Festivalband wird ein Stück gespielt. Zwar nur von der Konserve, aber zu jedem Titel zeigen die Tänzer Agnes Renner und Johannes Beck-Neckermann, was für sie in dieser Musik steckt. Sie holen's raus, bringen Improvisation zurück in die konservierten Klänge. Agnes Renner lässt zur Musik aus dem präsenten Moment heraus meditative und poetische Szenen entstehen. Sie ist nicht nur Tänzerin, sondern auch Psychologin und Yogalehrerin. Johannes Beck-Neckermann nutzt Improvisation, um musikalisch-tänzerisch das jetzt Mögliche zu erkunden und dessen Bedeutsamkeit zu erforschen. Er ist Mitgründer von „simply.connect – Ensemble für Musik.Tanz.Improvisation". Beide zusammen erfinden eine einzigartige Einführung in die Klangwelt des Jazzfestivals Würzburg 2024. Eintritt frei!

***JUNGE MUSIK*: Mittwoch, 23.10., 20 Uhr Keller Z87:**

Composers Collective

Sechs junge Musikerinnen und Musikern aus Würzburg haben es sich – jeder für sich und an diesem Abend alle gemeinsam – zur Aufgabe gemacht, die Grenzen der Musik zu sprengen und auf der Grundlage ihrer Kompositionen neue Wege der Improvisation zu erkunden. Durch ihre Künstlerpersönlichkeiten kombinieren sie verschiedene musikalische Stile, Techniken und Instrumente, und so entstehen einzigartige Werke, die das Publikum auf eine fesselnde klangliche Reise mitnehmen.

Lea Seyboth *Gesang*, **Xinghai Wu** *Saxophon*, **Christian Bekmulin** *Gitarre*
Thomas Schießl *Piano*, **Thomas Eilingsfeld** *Bass*
Konrad Patzig *Schlagzeug*

Rahmenprogramm:

Donnerstag, 24.10., 19.30 Uhr
Eichendorffschule, Veitshöchheim
Veranstaltung des Kulturamts
der Gemeinde Veitshöchheim

cvdg projekt

Christian von der Goltz aus der Würzburger Musikerfamilie schart in seiner Wahlheimat Berlin ein Sextett um sich, das fröhlich neue Wege sucht und so einen sehr eigenen modernen Jazz amalgamiert hat. Profilierte Musikerpersönlichkeiten bringen große Ideenvielfalt in Einklang (mit dabei: der festival-bekannte Martin Klingeberg). Dies ist das Record-Release-Konzert der neuen CD „limbo": Man hört Einflüsse von Louis Armstrong und Ellington über Charles Mingus bis zur freien Improvisation. Gegensätze tummeln sich auf engstem Raum, reiben sich, stoßen sich ab und müssen doch zusammenbleiben – nicht zuletzt durch einen Humor, der „nur spielen will". Das aber meint er sehr ernst.

Rudi Mahall *Bassklarinette*
Henrik Walsdorf *Altsaxophon*
Martin Klingeberg *Trompete, Euphonium*
Christian von der Goltz *Piano*
Jan Roder *Bass*
Kay Luebke *Schlagzeug*

Blue in Green

Zwei international gefragte Promi-Solisten suchten sich eine junge Rhythm-Section für Neuinterpretationen von Swing- bis Bop-Titeln. The New Tradition nennt sich diese Herangehensweise. Dafür trompetet Peter Tuscher oft mit seinem herbscharfen Ansatz (wie schon für Al Porcino, Ray Charles). Tuscher ist Dozent beim Landesjugendjazzorchester Bayern und an der Bruckner-Musikakademie Linz. Der Saxophonist August-Wilhelm Scheer fühlt sich in Swing, Bebop und Jazzrock hörbar zuhause (Referenzen: Jimmy Cobb, Randy Brecker, Kenny Wheeler) und leitete wie Tuscher etliche eigene Ensembles.

Peter Tuscher *Trompete, Flügelhorn*
August-Wilhelm Scheer *Baritonsaxophon*
Sam Hylton *Piano*
Thomas Stabenow *Bass*
Matthias Gmelin *Schlagzeug*

Montag, 21.10., 20 Uhr Kino Central:

Jazzfieber Story of German Jazz

Für den Dokumentarfilm von Reinhard Kungel und Andreas Heinrich von 2023 stellte der Vibraphon-Professor Tizian Jost eine Band junger Jazzerinnen und Musiker zusammen, die Fragen nach der Herkunft ihrer Kunstrichtung stellen. Antworten umkreisen weiße alte Zeitzeugen: Die Filmemacher interviewten seit 2012 die damals noch lebenden Träger der Tanz- und Unterhaltungsmusik im Wiederaufbau-Deutschland. Als die selbst noch jung waren, hatten die Nazis sie als „Swing-Heinis" verfolgt.

Donnerstag, 7.11., 19.30 Uhr Kulturspeicher:

Lukas Langguth Trio

Klare Melodien wurzeln in der Blues- und Swing-Ära und verkehren doch freundschaftlich mit fremdartig entgegenfliegenden Klangblöcken. Impressionistisch versunkene Pianotöne tauchen mit Knalleffekt wieder auf. Das ist durchdachter Jazz auch für Hörer, die keine Noten lesen können. An dieser niveauvollen Kunst-Unterhaltung rühmen Kritiker das „überbordend ornamentierende Spiel", andere „dieses Bäm"! Sehr schön auch die Formulierung „unbekümmert technisch perfekt".

Lukas Langguth *Piano*
Hannes Stegmeier *Bass*
Jonas Sorgenfrei *Schlagzeug*

39. JAZZ WÜRZBURG FESTIVAL

Info

Eintrittspreis pro Abend 50.– Euro,
Stud. 30.– Euro.
Mitglieder der Jazzinitiative Würzburg haben freien Eintritt, werden aber um eine Solidaritätsspende gebeten.
Vorverkauf ab Juni bei der Tourist-Information Würzburg (Tel. 0931 / 372-398) und im Buchladen Neuer Weg, Sanderstraße 23-25.

Veranstalter und weitere Informationen:
www.jazzini-wuerzburg.de

Programmablauf

Samstag, 26. Oktober
Pulsar Trio
Das Kondensat
Horst Hansen Trio

Sonntag, 27. Oktober
Victoria Pohl Trio
Re:Calamari
Fuchsthone Orchestra

Graphik: Markus Westendorf – Text: Joachim Fildhaut

JAZZ WÜRZBURG E.V. INITIATIVE
Z87 KELLER
VKU Vereinigung Kommunaler Unternehmen e.V. Spitäle an der Alten Mainbrücke
THIEME MARKENDESIGN
HOTEL Amberger
Bayerischer Musikrat
PRODOMUS IMMOBILIENVERWALTUNGS GMBH
Jäcklein Architekten
STADT WÜRZBURG
Bezirk Unterfranken
Sparkassenstiftung Mainfranken